

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das 3er-Heft bleibt jedes Jahr spannend. Weil Urlaubszeit ist und alle lieber draußen spielen als vor dem Rechner zu hocken. Besonders unsere Autoren. Und noch mehr bei so tollen Verhältnissen und einem Wetter wie diesen Sommer. Ich hoffe, auch Sie haben im Gebirg Ihre Freude gehabt.

So ergibt es sich, dass der eine versprochene Artikel doch nicht fertig wird oder eine wichtige Informationsquelle nicht erreichbar ist. Macht aber nix, denn dafür ergeben sich andere tolle Beiträge. Zufällig und ungeplant, wie der von Thomas Lammel. Letztendlich sind zwei Artikel daraus geworden, doch beide haben eines gemein: Den Blickwinkel des hauptberuflichen Sicherheitsingenieurs aus einer ganz anderen Branche auf unser Tun in der Halle: nüchtern, direkt und ziemlich desillusionierend. Selbiges gilt für weitere Beiträge. Egal ob „Grundlagenforschung Karabiner“ von Dominik Seider und Flo Hellberg, „Unfallmuster beim Anseilen mittels Karabinern“ von Chris Semmel oder „Sichern beim Klettern“ von Dieter Stopper – ein bitterer Nachgeschmack bleibt. Und Fragen: Ob nicht nur die Klettersteignorm untauglich für die Praxis ist? Ob Klettern, ob Bergsport wirklich breitenauglich ist? Ob wir aus Fehlern anderer tatsächlich lernen? Manchmal funktioniert es ja recht gut, solche Beiträge mit dem Verweis auf die tatsächlichen Unfallzahlen und -ursachen abzutun; daran zu erinnern, dass dies ja mehr theoretische Abhandlungen von Schreibtischtätern als Abbild der tagtäglichen Praxis sind. Doch blöderweise ist da Walter Würtls Bericht „Unfälle Sommer 2013“. Nur eine kleine Auswahl an vor kurzem passiertten Unfällen, bei denen Menschen ums Leben gekommen sind. Die Unfallursachen sind alte Bekannte: kein Knoten im Seilende und gemeinsames Gehen am kurzen Seil. Doch ist es auch nichts Neues, dass Mensch einfach zur falschen Zeit am falschen Ort sein kann. Das bestätigt Heinz Slupetzky in seiner Analyse zur Stabilität von Eiskapellen – die Tragik eines Unfalles 2006 hat den Autor nicht losgelassen und er hat begonnen zu forschen.

Eine Freude ist das Interview mit Toni Preindl. Nicht nur, dass wir mit ihm einen tollen Klettertag in den Dolomiten verbringen durften, sondern weil er die Sachen auf den Punkt bringt: entspannt, engagiert und optimistisch.

Ebenso positiv stimmte übrigens das Urteil des LGH-Innsbruck: Der angeklagte Begleiter des aufgrund des KST-Set-Bruches verunglückten jungen Mannes wurde freigesprochen. Ein Bericht dazu folgt in der kommenden 4er-Ausgabe.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Peter Plattner, Chefredakteur



Der Katalog ist CO₂-neutral produziert.

Die eingesetzten Papiere kommen aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



DAV), Bruno Hasler (Redaktionsbeirat SAC), Ulla Walder, Stefan Steinegger (Redaktionsbeirat AVS) **Anzeigen** inserate@bergundsteigen.at **Abonnement** Österreich: € 24,- / Ausland: € 28,-, vier Ausgaben: März, Juni, September, Dezember, www.bergundsteigen.at **Aboverwaltung** Theresa Aichner, abo@bergundsteigen.at **Leserbriefe** dialog@bergundsteigen.at **Textkorrekturen** Birgit Kluibenschäd! **Layout** Christine Brandmaier, Telfs, grafische@auseinandersetzung.at **Druck** Alpina, 6022 Innsbruck **Titel** Neulich bei der Prager Hütte (Max Largo)